

DEZEMBER 2015 – FEBRUAR 2016

St. Marien

GEMEINDEBRIEF Bezirk St. Marienkirche | Albert-Schweitzer-Haus

www.marien-minden.de



Zur Krippe her kommet

„Siehe, ich mache alles neu.“

„Einen guten Rutsch ins neue Jahr!“ So sagen wir es oft zueinander an Silvester und Neujahr. Als Kind stellte ich mir immer vor, wie da jemand ausrutscht und hinfällt. Es ist ja schließlich Winter und die Straßen können glatt sein. Tatsächlich ist der Begriff „Rutsch“ aber eine Verballhornung des jiddischen Begriffs „Rosch“ und bedeutet so viel wie Kopf, Haupt, oder Anfang. Juden wünschen sich also einen „guten Anfang“ zum neuen Jahr. Und im Hinblick auf das Kirchenjahr können wir das bereits jetzt sagen, denn mit dem Vorabend zum ersten Adventssonntag beginnt das neue Kirchenjahr.

Zuvor endete das alte Jahr mit dem „Totensonntag“. Der Sonntag, an dem wir aller Verstorbenen in unserer Gemeinde gedenken. Der Tod – er steht sowohl am Ende des Kirchenjahres als auch am Ende unseres irdischen Lebens.

Nun gibt es noch die andere Bezeichnung dieses Sonntages, die unsere christliche Hoffnung zum Ausdruck bringt, die über den Tod hinausgeht: „Ewigkeitssonntag“. In diesem Begriff kommt unser Glaube zum Ausdruck, dass mit dem Tod nicht alles vorbei ist, das Leben nicht mit dem Nichts endet in einer Art bedrohlichen Leere, in der wir uns beziehungslos und verloren fühlen,

sondern dass wir im Tod in Gottes Ewigkeit geborgen sind. Nicht der Tod hat das letzte Wort, sondern Gott, dessen Name ist „Ich bin für dich da“. Sein Name ist Programm. So können wir voller Hoffnung und Zuversicht nach vorne schauen, denn es erwartet uns etwas Unvorstellbares, Neues und Gutes: Gott.

Nach dem Ewigkeitssonntag erwartet uns auch Weihnachten, das Fest der Geburt eines neuen Lebens: Jesus Christus. Er hat durch seinen Tod und seine Auferweckung uns diese Hoffnung geschenkt, die sich auch auf unsere irdische Zeit auswirkt: Im Leben können wir mit Gottes Hilfe Altes hinter uns lassen und Neues wagen. Nicht umsonst ist es in unserer Tradition fest verankert, dass wir z.B. gute Vorsätze im neuen Jahr umsetzen wollen. Häufig gibt es dabei Rückschläge, weil wir als Menschen unseren Schwächen oft erliegen. Als Christen hoffen wir aber auf Gottes Beistand, der in uns die Hoffnung und den Glauben weckt, für unser Leben und darüber hinaus, dass ein Neuanfang immer wieder möglich ist. Denn er sagt uns zu: „Siehe, ich mache alles neu.“ (Offb. 21)

Friedrich Greinke

Inhaltsverzeichnis

ANDACHT	Seite 2
Friedrich Greinke: „Siehe, ich mache alles neu“	
AKTUELL	Seite 3
„Ich schenke, weil ich selbst beschenkt bin“	
Zum Advent: Interview mit Heidemarie Langer	
THEMA „Zur Krippe her kommet“	Seiten 4-5
Das Kreuz mit der Krippe – Die Geschichte der Weihnachtskrippe Meine Lieblingskrippenfigur	
KIRCHENMUSIK	Seite 6
KINDER UND JUGEND	Seite 7
GOTTESDIENSTE	Seiten 8-9
FRAUENHILFE	Seite 11
Impressum	Seite 11
AUS DEM GEMEINDEBEZIRK	Seiten 12-13
Der Mitarbeiterkreis KikiSams stellt sich vor	
Forum Glaube – Ein Weg durch die Passionszeit	
WIR LADEN EIN / ADRESSEN	Seite 15
Weihnachtsmarkt auf dem Marienkirchplatz vom 18.-20. Dez.	Seite 16

Kirchenwahl 2016: So geht es weiter



Unser Gemeindebezirk St. Marienkirche/Albert-Schweitzer-Haus (ASH) hat bei der Kirchenwahl **12 Plätze im Presbyterium** der großen St. Marien-Kirchengemeinde Minden zu besetzen. Diese Presbyter bilden zugleich den Bezirksausschuss St. Marien/ASH. Die Amtsperiode dauert vier Jahre. Bis zum 21. November war Gelegenheit, Männer und Frauen für das Presbyterium vorzuschlagen. Als nächster Schritt steht die **Abkündigung des „Einheitlichen Wahlvorschlages“** in den Gottesdiensten am **Sonntag, 13. Dezember 2015** (3. Advent) an. Von da an sind im Wahlverfahren zwei Varianten möglich:

A | Gibt es mehr Kandidaten als Stellen zu besetzen sind, schreiten die Gemeindeglieder zur Wahlurne. In diesem Fall würde am 10.01.16 der „Bestandskräftige Wahlvorschlag“ bekannt gegeben. Die **Stimmabgabe** würde dann am **Sonntag, 14. Februar** erfolgen.

B | Sind weniger Vorschläge eingegangen, konnte der Kreissynodalvorstand die Liste bis zur Zahl der zu besetzenden Stellen ergänzen. In diesem Fall gelten die Bewerber/innen als gewählt und am 10.01.16 wird bereits das Wahlergebnis bekannt gemacht.

Wer für das Presbyteramt kandidiert, darüber informieren wir Sie auf unserer Internetseite www.marien-minden.de sowie in der Lokalpresse. Am **Sonntag, 6. März 2016** ist **Amtseinführung** der Mitglieder des Presbyteriums.

„Ich schenke, weil ich selbst beschenkt bin“

Interview mit Heidemarie Langer
über Advent, Weihnachten
und „Versteckte Geschenke“

Der Advent ist eigentlich eine Zeit der Besinnung. Doch viele erleben ihn eher als hektisch. Machen wir etwas falsch?

Heidemarie Langer: Ja, es ist sonderbar, dass wir Besinnung wünschen und doch immer wieder in der Hektik landen. Im Grunde steckt dahinter etwas sehr Mitmenschliches und Christliches: An Weihnachten schenkt sich Gott uns allen, in dem er Mensch wird. Da stimmen wir ein und wollen alle beschenken, die uns nahe sind und niemanden vergessen. Wenn es einmal im Jahr zur selben Zeit Millionen so ergeht, entsteht Hektik. Das kenne ich auch. Doch ich kann innehalten und mir sagen: Halt – ich schenke doch, weil ich selbst Beschenkte bin! Wenn ich mir das vergegenwärtige, atme ich auf – und freue mich, andere zu erfreuen.

In Ihrem Buch „Versteckte Geschenke“ schreiben Sie: „Du musst nichts tun. Advent geschieht. Lass dich beschenken.“ Wie kommen wir zu einer solchen Haltung?

H.L.: In allem Wesentlichen im Leben sind wir Beschenkte. Luft und Atem, das Licht, die Erde, die Liebe können wir nicht „machen“, sie schenken sich uns. Im Advent und in der Weihnacht feiern wir, dass wir vom Leben und vom Geist Gottes Beschenkte sind. Kleine Rituale im Advent können uns darauf hinweisen: Ich kann eine Kerze anzünden – dann schenkt sich mir das Licht.

Steckt in Ihren Texten für Advent und Weihnachten auch Biographisches?

H.L.: Ja, in etlichen Geschichten, oft versteckt und umgeformt. Advent war für uns in der Kindheit immer eine besondere Zeit mit seinen Ritualen, mit Kerzen, Liedern, Backen und Geschenke-Ausdenken. In der Nachkriegszeit bedeutete Advent auch Hoffnung auf eine neue mitmenschliche Wirklichkeit. Gott will im Menschen geboren werden und zur Welt kommen. Dieser Glaube, den mir vor allem meine Großmütter vermittelten, hat mich geprägt.

In den Geschichten sprechen nicht Sie als Autorin selbst zu uns, sondern „der Tisch“, „die Kerze“, „die Weihnachtspredigt“ oder gar „der Esel“ aus dem Stall von Bethlehem. Klingt erst mal merkwürdig...

H.L.: Alte Weisheiten wussten, schrieben und sprachen davon, dass uns Gott nicht nur im Menschen begegnen kann, sondern in allen Dingen. So weisen sie uns darauf hin, Menschen, Natur und Dinge achtsam wahrzunehmen. Alles kann zu uns sprechen und uns in der Begegnung Gottes Geist erspüren lassen. Kinder wissen das. In meinen Geschichten wende ich mich an unser aller inneres Kind – und lasse die Dinge neu zu uns sprechen.

Wie traditionell oder modern begehen Sie selbst Advent und Weihnachten?

H.L.: Ohne die alten Texte und Lieder kann ich mir Advent nicht vorstellen: Die biblischen Geschichten, die uns das Überraschende von Gottes Erscheinen erzählen; die Lieder, die für mich unverwechselbar in diese Zeit gehören. Nicht zuletzt Lieder, die in bitteren Kriegszeiten geschrieben wurden, wie die von Paul Gerhardt und Jochen Klepper. Sie ermutigen mich, einzustimmen und inmitten schwieriger Nachrichten auf ein Kommen anderer Wirklichkeit zu hoffen. Das setzt neue Kräfte zum Handeln frei. Wir singen viel, nehmen uns Zeit beim Anzünden der Kerzen; erinnern vergangene Zeiten, träumen neue vor. Wir freuen uns beim Backen bewährter Weihnachtsplätzchen und werden für unsere Nächsten und andere mit Überraschungen erfinderisch.

Auch in Ihrer Familie gibt es sicher eine Weihnachtskrippe. Wenn Sie eine Lieblings-Krippenfigur wählen müssten, welche wäre das und warum?

H.L.: Meine Lieblingsfigur ist ein kleiner Engel, der den Esel tröstet, der im Moment nicht an sein Futter in der Krippe herankommt. Ich stelle mir vor, wie er den Esel piekst, so dass er sich an dem Neugeborenen plötzlich freut und leise wiehert.

Fragen: Thomas Krüger



Heidemarie Langer ist 1947 in Minden geboren und aufgewachsen. Ihre Eltern waren nach dem Krieg aus dem Sudetenland geflohen. Die religiöse Prägung hat sie in der St. Marien-Gemeinde, aber vor allem durch ihre Großmütter (eine evangelisch/eine katholisch) erfahren. Die studierte Theologin und Kommunikationswissenschaftlerin war unter anderem Studienleiterin in der Ev. Akademie Bad Boll. In den 1980er Jahren war Langer Mitbegründerin der Bibliodrama-Bewegung, einer neuen Methode der Bibelarbeit, in der das Nachspielen biblischer Geschichten zu einem neuen, persönlichen Textverständnis führt. Heute lebt sie als Beraterin und Therapeutin in Hamburg.

Heidemarie Langer in St. Marien

Sa, 5. Dez. | 18.00 Uhr

Motette mit Lesung aus „Versteckte Geschenke“

So, 6. Dez. | 10.00 Uhr

Predigt im Adventsgottesdienst

Heidemarie Langer:
**Versteckte Geschenke –
Kalendergeschichten
von Advent bis Heilige
Drei Könige.**

Erschienen Oktober
2015 im Luther-Verlag,
Bielefeld, ISBN
978-3-7858-0674-6.
160 Seiten, 14,95 €



Weihnatskrippe aus Ebenholz,
hergestellt von Schnitzern aus dem
Volk der Makonde in Tansania.

Foto: Lotz



Das Kreuz mit der Krippe

Weihnatskrippen haben eine wechselvolle Geschichte

Etwas theologisch zur Krippe zu sagen – kein Problem. Dachte ich. Seit Tagen wälze ich die evangelischen Lexika. Und was stelle ich fest? Fehlanzeige. Weihnachtsmusik, Weihnatsoratorium, Weihnatspredigt – seitenlange Aufsätze. Aber Weihnatskrippe? Dazu hat man in der seriösen Theologie nichts zu sagen. Aber meine Erinnerung kann doch nicht trügen: seit meiner Kindheit begleiten mich Bilder von Krippenfiguren. Überall, wo ich heute zu Weihnatsen in evangelische Kirchen gehe, finde ich eine Krippe.

Ich rufe meine Eltern an. Ihre Erinnerung reicht gerade noch bis vor den Zweiten Weltkrieg. Mein Vater bestätigt: im gemischt-konfessionellen Ruhrgebiet stand in seiner Heimatkirche in Bochum-Langendreer natürlich eine Krippe. Meine Mutter hingegen, in einer reformierten Gegend aufgewachsen, erinnert sich an nichts. Im erweckten Gevelsberg im bergischen Land stand in den 60er Jahren ein kleines Transparent auf dem Altar – mehr war nicht drin.

Ich schaue im katholischen Lexikon nach. Und werde fündig. Die Krippe hat eine lange katholische Geschichte, und eine eher kurze protestantische. Schon seit dem ausgehenden römischen Reich malten Künstler die Weihnatsgeschichte. Im Mittelalter konnte man auf herrlichen Schnitzaltären überall die Geburt Jesu bestaunen. Die erste echte Krippe aber bestand aus lebendigen Menschen. Im Jahre 1223 kostümierte der Bettelmönch Franz von Assisi zu Weihnatsen Brüder aus seinem Orden und Gemeindeglieder und gruppierte sie zu einer lebendigen Krippe. Das erregte Aufsehen.

Luther war äußerst zurückhaltend

Vielleicht wäre die Krippe damals schon populär geworden. Aber zunächst machte die Reformation dem einen Strich durch die Rechnung. Luther und seine Weggefährten waren gegenüber aufstellbaren Standbildern äußerst zurückhaltend, um nicht zu sagen feindlich eingestellt. Die römische Kirche hingegen überzog alle katholischen Landstriche mit prächtigen Krippenlandschaften.

Die Französische Revolution und die Aufklärung wirbelten die europäische Krippengeo-

graphie durcheinander. Da die staatliche – und zum Teil auch die kirchliche – Obrigkeit die Krippen im öffentlichen Raum verboten, bastelten sich die Leute eben ihre Krippe selber. Die Figuren von Maria, Josef und Kind hielten Einzug in den Wohnzimmern.

Und wie sind die Evangelischen dazu gekommen? Es klingt nicht schön, aber es ist wahr: vor allem die Kriege von 1870/71 und 1914-1918 verschafften der Krippe auch in protestantischen Haushalten Popularität. Offensichtlich verbanden sich mit ihr patriotische Gefühle und private Gemütlichkeit.

Krippen helfen uns zum Wesentlichen

Ach, liebe Weihnatskrippe, du hast schon eine merkwürdige Geschichte. Soll ich dich deswegen weniger lieben? Natürlich nicht! Mir ist noch kein evangelischer Christ über den Weg gelaufen, der in die Versuchung gekommen wäre, vor einer Krippe niederzufallen, um die Figuren anzubeten. Umgekehrt begegnen wir in der Advents- und Weihnatszeit täglich Besuchern unserer Kirchen, die vor der aufgestellten Krippe einen Moment ruhig werden und innehalten, bevor sie sich wieder in die Hektik der Geschenkeinkäufe stürzen.

Und noch wichtiger: wir alle werden zu Weihnatsen von Bildern des Reichtums und Überflusses überflutet: der Geschenkebringer Weihnatsmann, das Rentier mit beladenem Schlitten, die goldglitzernden Schneeflocken – zweidimensional und auf Bildschirm. In unseren Kirchen finden wir echte Figuren, aus Naturmaterial geformt, schlicht hingestellt. Sie zeigen Menschen, arme Leute, die wenig haben und doch erfüllt sind – durch ein Kind, das zur Welt kam. Die uralte Geschichte erhält dadurch aktuelle Bedeutung. Sie kann uns helfen, in dieser verrückten Weihnatszeit wieder Grund zu finden, zum Wesentlichen, zu Gott.

Also: wenn es dich nicht gäbe, liebe Krippe – wir müssten dich schleunigst erfinden. Übrigens: Die schönste Krippe, die ich kenne, kann man nicht ansehen, sondern nur singen: Paul Gerhards: „Ich steh an deiner Krippen hier“.

Manuel Schilling

**Maja Kluge**

Ich bin in der 7. Klasse und gehe seit August zum Konfirmandenunterricht. Außerdem bin ich im KiKiSams Helferteam. Meine Lieblingsfigur ist der Hirte, denn ich mag seinen andächtigen und freundlichen Gesichtsausdruck. Meine Patentante hat ihn mir vorletztes Jahr zu Weihnachten geschenkt.

**Marlene Kracht**

Meine Lieblingskrippenfigur

**Wilfried und Margarete Fabry**

Unsere Lieblingsfiguren sind Maria und Josef. Sie hatten die Last, eine Herberge für die Geburt des Kindes zu finden und wurden oft abgewiesen. Vor allem Maria, denn als Mutter musste sie für das Jesus-Kind sorgen.

**Waldemar Ziebeker**

Meine Lieblingskrippenfigur: Josef der Ziehvater von Jesus, Zimmermann und Holzhandwerker, ein Mann der Tat. Ein Mensch der die Situationen erkannte und zum Wohle seiner Frau und seines Kindes handelte. Maria war schwanger aber nicht von Josef. Das bedeutete in dieser Zeit den Tod oder zumindest schwere Schande für Maria. Als ein Engel zu ihm sprach und ihm berichtete, dass Gott etwas Besonderes mit Maria vor hat und sie Gottes Sohn gebären sollte, war er gehorsam und nahm Maria zur Frau. Er verdammt sie nicht sondern beschützte sie.



Zur Volkszählung mussten sie sich auf den Weg nach Bethlehem begeben. Da aber keine Herberge für sie zu finden war, wurde kurzerhand ein Stall als Unterkunft hergerichtet und ein Nachtlager aus dem, was da war, für seine schwangere Frau erstellt. Als das Kind zur Welt kam wurde eine Krippe mit Stroh gefüllt und als wärmendes Bett für das neugeborene Kind genutzt. Hier war Handeln angesagt. Josef ist ein Mann der Tat und hat eine Beschützerrolle inne. Somit erhält er für mich einen prägenden Stellenwert in der Krippe.

Kira Lepsien

Meine Lieblingskrippenfigur ist der versonnen blickende Hirtenjunge, der mit Muße vor der Krippe Platz genommen hat und auf seiner Flöte spielt. Zwar gibt es den musizierenden Hirten in unserer bunt bemalten Ostheimer Holzkrippe, die wir in der Adventszeit aufstellen, noch nicht, wir werden die Krippe jedoch in diesem Jahr um den Hirtenjungen ergänzen. Er verkörpert für mich die Ruhe und Gelassenheit, die ich mir für die Advents- und Weihnachtszeit wünsche und wird so neben den „Hauptfiguren“ des Geschehens zum Inbegriff einer besinnlichen Weihnachtszeit, in der wir hoffentlich Zeit für Dinge finden, für die uns der schnelllebige Alltag oft keinen Raum gibt.



Spritzigkeit & Humor

Motetten in St. Marien

Sa. 5. Dezember | 18.00 Uhr
Lesung mit Heidemarie Langer
 Die Hamburger Theologin liest Texte aus ihrem neuen Buch „Versteckte Geschenke – Kalendergeschichten von Advent bis Heilige Drei Könige“

Sa. 6. Februar | 18.00 Uhr
Kantatenkonzert mit dem Kammerchor St. Marien
 Leitung: Justus Barleben

Sa. 5. März | 18.00 Uhr:
Konzert zum Weltgebetstag der Frauen
 Anna Somogyi (Orgel)

Konzerte im Dezember

Fr. 11. Dezember, 20.00 Uhr
Konzert mit dem Independent Sound Orchestra
 Motto: „An American Christmas“. Die Band spielt vorwiegend amerikanische Weihnachtslieder aus den 40er Jahren. Wer also Weihnachtslieder mit Schwung erleben möchte, sollte in die Marienkirche kommen und sich den Swing-, Rock- und Latin-Rhythmen überlassen. Eintritt frei

Fr. bis So., 18. bis 20. Dezember
Musik zum Weihnachtsmarkt an St. Marien
 mit dem Independent Sound Orchestra, Jazzchor Minden, Green Cabbage Jazz Combo, X-mal Blech und weiteren Mitwirkenden. – Eintritt frei

So. 20. Dezember | 17.00 Uhr
Quempassingen
 mit allen Chören von St. Marien
 Eintritt frei

Do. 31. Dezember | 21.00 Uhr
„Christmas celebration“
 Silvesterkonzert mit dem Quintessence Saxophone Quintet
 Eintritt frei



Foto: privat

Quintessence Saxophon Quintet

Wer schon mal ein Konzert des Quintessence Saxophone Quintet gehört hat, der hat sich mit Sicherheit schnell von der Spritzigkeit und dem Humor des Ensembles gefangen nehmen lassen. Das von Ulrich Lettermann, Sven Werner Carl Hoffmann, Andreas Philipp Menzel, Kai Niedermeier und Anatole Leopold Gomersall im Jahr 1993 gegründete Quintett bearbeitet Kompositionen von Meistern des Barock und der Klassik wie Bach, Vivaldi, Beethoven, Mozart oder Händel.

Seit seiner Gründung tritt das Saxophonquintett in zahlreichen Konzerten und Musikfestivals auf der ganzen Welt auf und teilt die Bühne mit Weltstars wie Bobby

McFerrin, Jacques Loussier oder dem Gewandhausorchester in Leipzig. Das Quintessence Saxophone Quintet spielt die Werke der großen Meister mit einer Professionalität, Freude und Humor, dass man fast vergessen mag, dass diese Stücke eigentlich nicht für das Saxophon geschrieben wurden.

Nach seinem erfolgreichen Konzert 2010 gastiert das Ensemble am Silvesterabend um 21 Uhr wieder in der Marienkirche mit seinem neuen Programm „Christmas celebration“.

Der Eintritt ist frei.

„Quem pastores laudavere...“

Unter diesem Motto aus einem alten lateinischen Kirchenlied (deutsch: „Den die Hirten lobeten sehr“) laden die Chöre der Marienkirche auch 2015 zum Weihnachtssingen am 4. Adventssonntag herzlich ein. Das offene Singen unter der Mitwirkung der musikalischen Gruppen an St. Marien von den Kleinsten bis zu den Größten, wurde von Kantor Manuel Dormann vor gut einem Jahrzehnt eingeführt und ist in unserer Gemeinde mittlerweile Tradition.

Das Quempassingen wird in diesem Jahr am 20. Dezember um 17 Uhr das bunte musikalische Angebot des Weihnachtsmarktes an St. Marien abschließen.

Neben Advents- und Weihnachtsliedern erklingen auch ein- und mehrstimmige Kompositionen von unseren drei Chorschulgruppen: den „Marienspatzen“, der Kinderkantorei und der Jugendkantorei. Die Kantorei und der Kammerchor tragen ebenfalls mit stimmungsvollen Liedern und Chorälen zu einem runden Abend bei. Die Instrumentalgruppen werden von unserem kleinen Streicherensemble und dem Posaunenchor vertreten. Wer also in der vom Weihnachtsrausch brausenden Welt für ein Moment stillhalten und seine Seele auf die sich nähernden Feiertage vorbereiten möchte, ist zu dem gemeinsamen Singen herzlich eingeladen.

Aktive Pfadfinder

Schatzsuche ✿ Friedenslicht ✿ Weihnachtsbäume

Auf Schatzsuche in Porta

In den Herbstferien waren die Pfadfinder des Albert-Schweitzer-Hauses in der Jugendherberge Porta Westfalica. An den herbstlichen Tagen wurde viel im Wald und auf dem Sportplatz gespielt. Abends wurde in der Jurte gesungen und Lagerfeuerpopcorn zubereitet. Die Höhepunkte des verlängerten Wochenendes bestanden aber aus zwei Schatzsuchen. Eine eher ungewollt, da die Jüngsten ihren Zimmerschlüssel am ersten Tag im Beachvolleyballfeld vergruben. Er wurde erst am dritten Tag gefunden. Die andere Schatzsuche war von größerem und schnellerem Erfolg gekrönt. Nachdem diverse Rätsel gelöst und Aufgaben bestanden waren, wurden alle mit reichlich Süßigkeiten belohnt. Am dritten Abend stand eine Nachtwanderung auf dem Programm. Auch ohne Sterne war der Blick auf das nächtliche Porta ein tolles Erlebnis. Am Dienstag ging es dann in eisiger Kälte mit dem Fahrrad zurück nach Hause.

Friedenslicht aus Bethlehem

Die Pfadfinder fahren wie jedes Jahr am 3. Advent nach Dortmund und holen das Friedenslicht ab, das bereits den langen Weg von der Geburtsstätte Jesu hinter sich hat. Dieses Licht erreicht am 4. Advent die Mariengemeinde. Dort wird es in den Gottesdiensten im **Albert Schweitzer-Haus (Sa, 19.12., 18 Uhr)** und in der **Marienkirche (So, 20.12., 10 Uhr)** an den Altar gebracht. Möglichst viele Menschen sollen sich das Licht als Symbol des Friedens mit nach Hause nehmen. Interessenten können ein Licht gegen eine Spende erhalten oder sich eine Laterne mit Kerze mitbringen.

Wohin mit dem Weihnachtsbaum?

Wenn der Weihnachtszauber verflogen ist und der Baum abgeschmückt in der Ecke steht fragt man sich natürlich: Wohin damit? Die Pfadfinder haben darauf eine simple Antwort. Wer sich unter Tel. 0571. 85840 oder heimbergs@teleos-web.de anmeldet, dem holen sie am **08. Januar** den Baum auch aus der Wohnung ab. Die erhofften Spenden finanzieren die Pfadfinderarbeit.



Foto: Heimberg

Jedes Jahr holen die Pfadfinder das Friedenslicht aus Dortmund nach Minden.

Junge Gemeinde St. Marien

Termine im Dezember

in der Regel freitags 19 Uhr im Jugendkeller, Marienstift, Stiftstraße 2b

4. Dezember Spieleabend

11. Dezember Weihnachtsfeier

18. Dezember Weihnachtsmarkt!

Näheres siehe Rückseite Gemeindebrief

25. Dezember Offener Abend

Kontakt: www.junge-gemeinde-minden.de

KinderKirchenNacht



Geheimnisvolle Lichter am Wegesrand führten die Kinder nachts zu einem leckeren Schatz. Am Lagerfeuer und im Haus wurden Geschichten erzählt. Anfang Oktober fand wie schon in den letzten Jahren die KinderKirchenNacht ("KiKiNa") im Albert-Schweitzer-Haus statt. Diesmal standen die Geschichten von Moses, dem Befreier Israels aus Ägypten im Zentrum.

Drinne und draußen wurde viel gespielt und gemalt, „Hieroglyphenkronen“ und Kastanienfiguren wurden gebastelt, christliche Lieder gesungen, das schwedische Instrument Nyckelharpa gehört und zusammen gegessen und gebetet. Das Highlight war natürlich die gemeinsame Übernachtung.

Friedrich Greinke



Gottesdienste von Dezember 2015 bis Februar 2016

an St. Marien und im Albert-Schweitzer-Haus (ASH)

29.11.	1. Advent	10.00	ASH	Familiengottesdienst m. Immanuel Fellowship - Mit Abendmahl	Schilling
		10.00	Marienkirche	Mit Kantorei und Posaunenchor	Witte
05.12.	Samstag	10.00	ASH	KiKiSams (Fahrt zum Albert-Nisius-Haus)	Schilling und Team
		18.00	Marienkirche	Motette - mit Lesungen von Heidemarie Langer	Küppers
06.12.	2. Advent	10.00	Marienkirche	Predigt von H. Langer - Kirchentaxi vom ASH (mit Anmeldung)	Langer, Küppers
13.12.	3. Advent	10.00	ASH		Greinke
		10.00	Marienkirche	Mit Chörchen	Schilling
19.12.	Samstag	10.00	Marienstift	WIDO-SingeSams	Witte, Somogyi und Team
		18.00	ASH	Übergabe des Friedenslichts aus Bethlehem	Küppers und Pfadfinder
20.12.	4. Advent	10.00	Marienkirche	Übergabe des Friedenslichts aus Bethlehem	Küppers und Pfadfinder
		17.00	Marienkirche	Quempas (siehe Seite 6)	
24.12.	Heiligabend	15.00	ASH	Krippenspiel KiKiSams-Kinder	Schilling
		16.30	ASH	Krippenspiel Konfirmanden	Greinke
24.12.	Heiligabend	15.00	Marienkirche	Krippenspiel Singschule	Küppers
		16.15	Marienkirche	Krippenspiel Konfirmanden	Witte
		18.00	Marienkirche	Christvesper	Schilling
		24.00	Marienkirche	„nacht & hell“ mit „Christmas voices“ u.a.m.	Küppers
25.12.	1. Weihnachtsfeiertag	10.00	ASH	Mit Abendmahl	Schilling
26.12.	2. Weihnachtsfeiertag	10.00	Marienkirche	Singegottesdienst mit den Ehemaligen der Jugendkantorei	Küppers
27.12.	1. So. n. Weihnachten	10.00	Marienkirche	Zentraler Gottesdienst der Marienkirchengemeinde	Küppers
31.12.	Silvester	17.00	Marienkirche	Altjahrgottesdienst mit Abendmahl	Küppers
01.01.	Neujahr	15.00	Martin-Luther-H.	Zentraler Gottesdienst der Marienkirchengemeinde	Bade
		16.00	Martinikirche	Neujahrgottesdienst der Innenstadtgemeinden	Ruffer, Schilling
03.01.	2. So. n. Weihnachten	10.00	Marienstift	Gottesdienst m. Abendmahl - Kirchentaxi v. ASH (m. Anmeldung)	Witte
10.01.	1. So. n. Epiphania	10.00	ASH	Familiengottesdienst mit Taufe	Schilling
		10.00	Marienstift	Gottesdienst	Witte
16.01.	Samstag	10.00	Marienstift	WIDO-SingeSams	Witte, Somogyi, Küppers
17.01.	Letzter So. n. Epiph.	10.00	Marienstift	Gottesdienst	Küppers
24.01.	Septuagesimae	10.00	Marienstift	Gottesdienst	Küppers
30.01.	Samstag	18.00	Marienstift	Vorabendgottesdienst	Greinke
31.01.	Sexagesimae	10.00	ASH	Mit Abendmahl	Schilling
06.02.	Samstag	10.00	ASH	KiKiSams	Schilling und Team
		18.00	Marienkirche	Motette - Kantatenkonzert mit dem Kammerchor	Küppers
07.02.	Estomihi	10.00	Marienkirche	Kirchentaxi vom ASH (mit Anmeldung)	Küppers
10.02.	Aschermittwoch	18.00	Marienstift	Andacht zum Beginn der Passionszeit	Küppers, Schilling, Witte
14.02.	Invokavit	10.00	ASH		Witte
		10.00	Marienstift		Schilling
20.02.	Samstag	10.00	Marienstift	WIDO-SingeSams	Witte, Somogyi, Küppers
21.02.	Reminiscere	10.00	Marienstift		Küppers
27.02.	Samstag	18.00	Marienstift	Vorabendgottesdienst	Schilling
28.02.	Okuli	10.00	ASH	Mit Abendmahl	Küppers
04.03.	Weltgebetstag	14.30	Christuskirche*	Gottesdienst zum Weltgebetstag (*Totenhausen)	Witte
		17.00	Dom	Gottesdienst zum Weltgebetstag	N.N.
05.03.	Samstag	10.00	ASH	KiKiSams	Schilling und Team
		18.00	Marienkirche	Motette - Orgelkonzert zum Weltgebetstag mit Anna Somogyi	Schilling
06.03.	Lätare	10.00	Marienkirche	Mit Einführung der Presbyter - Kirchentaxi v. ASH (m. Anm.)	Küppers, Schilling, Witte
		19.30	Marienkirche	Taizégebet	N.N.

Krippenspiel und KiKiSams

Angebote für Kinder und junge Familien im Albert-Schweitzer-Haus

In diesem Jahr können wir wieder in der Adventszeit mit allen Kindern ein Krippenspiel proben. Die Altersspanne ist weit: Alle Kinder, die gerne zum KiKiSams gehen, und ihre Freunde sind eingeladen – also von 4 bis maximal 11 Jahren. Wir proben im Advent an jedem Dienstag von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus (ASH), sowie am Mittwoch, den 23. Dezember. Die Aufführung findet im Rahmen der Kindervesper am Heiligabend um 15.00 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus statt.

Meldet euch möglichst vorher telefonisch bei Pfarrer Schilling: 0571. 94190776. Ihr könnt aber auch am Dienstag, den 1. Dezember um 16.30 Uhr zum Albert-Schweitzer-Haus kommen und euch dann anmelden.

Und auch das KikiSams ist im Winter aktiv: am 5. Dezember, 6. Februar und 5. März.

Hier die Angebote im ASH auf einen Blick:

Di, 01.12.15	16.30 Uhr	Krippenspielprobe
Sa, 05.12.15	10.00 Uhr	KiKiSams (Wir fahren zum Seniorenheim Albert-Nisius-Haus und feiern dort mit Bewohnern Advent)
Di, 08.12.15	16.30 Uhr	Krippenspielprobe
Di, 15.12.15	16.30 Uhr	Krippenspielprobe
Di, 22.12.15	16.30 Uhr	Krippenspielprobe
Mi, 23.12.15	16.30 Uhr	Generalprobe
Heiligabend		
Do, 24.12.15	15.00 Uhr	Aufführung im Gottesdienst
So, 10.01.16	10.00 Uhr	Familiengottesdienst
Sa, 06.02.16	10.00 Uhr	KiKiSams
Sa, 05.03.16	10.00 Uhr	KiKiSams



Termine WIDO-SingeSams

im Winter 2015|2016

(jeden 3. Samstag im Monat, 10 bis 12 Uhr im Marienstift)

19. Dezember 2015

16. Januar 2016

20. Februar 2016

Hallo Kirchentaxi!

Nicht jeden Sonntag ist Gottesdienst im Albert-Schweitzer-Haus. Wer dann zur St. Marienkirche gehen möchte, aber keine andere Transportmöglichkeit hat, dem bietet die Junge Gemeinde immer am **1. Sonntag im Monat** ein „Kirchentaxi“ an. Es fährt kostenlos vom ASH zur Marienkirche und wieder zurück. Bitte rufen Sie bei Interesse an unter der **Mobilnummer 0151. 53570217** (Mo-Fr von 17 – 19 Uhr). Probieren Sie es einfach mal aus!

Nächste Termine sind: 6. Dezember 2015, 3. Januar, 7. Februar und 6. März 2016 – Abfahrt ab ASH 9.45 Uhr!

Gottesdienste in Pflegeheimen

Auch in den Pflegeheimen in unserem Gemeindebezirk finden regelmäßig Gottesdienste statt, zu denen die Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Angehörigen herzlich eingeladen sind.

Albert-Nisius-Haus:

In der Regel alle 14 Tage – wegen des Umbaus derzeit an drei verschiedenen Orten. Nähere Auskunft gibt gerne Pfarrerin Eva Binder, Tel. 0571. 70290.

Carpe Diem:

Jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 15.30 Uhr

Nächste Termine:

Freitag, 11. Dezember, 15.30 Uhr,

Donnerstag 24. Dezember (Heiligabend), 15.30 Uhr

dann freitags am 8. und 22. Januar, 12. Februar und 26. Februar, jeweils 15.30 Uhr.

Haus Stiftstraße:

14tägig jeweils am Donnerstag um 16.00 Uhr.

Nächste Termine: 3., 17. und 31. Dezember 2015, 14. und 28. Januar 2016, 11. und 25. Februar 2016.



Gottesdienste am Freitag, 4. März 2016 um 14.30 Uhr in der Christuskirche in Todtenhausen sowie um 17.00 Uhr im Mindener Dom.

Kuba ist im Jahr 2016 das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die größte und bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Mittelpunkt, wenn am Freitag, den 4. März 2016, Gemeinden rund um den Erdball Weltgebetstag feiern. Texte, Lieder und Gebete dafür haben über 20 kubanische Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen ausgewählt. Unter dem Titel „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ erzählen sie von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land.

Im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2016 feiern die kubanischen Frauen mit uns ihren Glauben. Jesus lässt im zentralen Lesungstext ihrer Ordnung (Mk 10,13-16) Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

Lisa Schürmann

DENKER

Heizung • Sanitär • Klima
Kutenhauser Straße 47 • 32425 Minden
Fax: 6 23 67

Tel. 4 10 23

FERDINAND
Meier

Boden-, Wand-, Decken-
und Tischstudien
Holz im Gasten

Holzhandlung • Zimmerei • Tischlerei

32425 Minden • Bierpohlweg 94

Tel. 0571/388240



Volksbank
Mindener Land eG

Nah. Echt. Stark.

www.vb-ml.de info@vb-ml.de



Hier könnte ihre Anzeige stehen

Die Würde des Menschen ist der Maßstab für unser Handeln!



BESTATTUNGEN
ROLF WEHRMANN



ROLF WEHRMANN

Grille 1 · D · 32423 Minden · Fon 0571 32600
Fax 0571 38838388 · Email info@bestattungen-minden.de
Internet www.bestattungen-minden.de

POWERSLIDE. DER Radlader
in Minden!



Passes - Univega - Cervelo - Cannondale - Raleigh - Pflger - BredaMüller - VSP - BT s.p.a. /
MTBs - Rennräder - E-Bikes - Trekkingbikes - City-Bikes u.v.m. /
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Marienstr. 20 32427 Minden Tel.: 0571 - 84808 www.powerslide-bikes.com
Gedrudrader in der Pölicherstraße Tel.: 0571 404 11 11



Ihr Spezialist für Blumen und ausgefallene Floristik
32425 Minden, Saarring 23, Tel.: 0571 - 41295



Programm vom Dezember 2015 bis März 2016

Die Ev. Frauenhilfe Albert-Schweitzer-Haus lädt ein:

Wie immer treffen wir uns am Mittwoch um 15.00 Uhr zum Nachmittagskreis und um 19.00 Uhr zum Abendkreis. Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Nachmittagen und Abenden mit unterhaltsamen, lebensnahen und glaubensbezogenen Themen. Herzlich willkommen sind auch Gäste, die Interesse an dem einen oder anderen Thema haben oder die uns einfach mal kennen lernen möchten.

NACHMITTAGSKREIS	ABENDKREIS
------------------	------------

1. und 3. Mittwoch im Monat
 Leitung: Team. Ansprechpartnerinnen:
 Renate Osterhage, Tel. 41817,
 Inge Groschupp, Tel. 24532

2. und 4. Mittwoch im Monat
 Ansprechpartnerinnen:
 Ulrike Petermann, Tel. 47183,
 Christa Zoerb, Tel. 63200

Mi, 02. Dezember ♦ 15.00 Uhr
Darstellung der Weihnachtsgeschichte von Rembrandt
 Pfarrer Dr. Manuel Schilling

Mi, 09. Dezember ♦ 19.00 Uhr
Adventsfeier

Mi, 16. Dezember ♦ 15.00 Uhr
Adventsfeier

Mi, 13. Januar ♦ 19.00 Uhr
Infos zum Weltgebetstagsland Kuba
 Ilse Neuhaus, Münster

Mi, 06. Januar ♦ 15.00 Uhr
„Der Stern von Bethlehem“
 Helga Quest



Mi, 20. Januar ♦ 15.00 Uhr
Die Jahreslosung:
 Gott spricht: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet“, Jes. 66,13
 Pfarrerin Esther Witte

Mi, 27. Januar ♦ 19.00 Uhr
„Nehmt Kinder auf – und ihr nehmt mich auf!“ Frauen und Kinder in Kuba
 Ilse Neuhaus, Münster

Mi, 03. Februar ♦ 15.00 Uhr
Mitgliederversammlung mit Wahlen!

Mi, 03. Februar ♦ 15.00 Uhr!
Mitgliederversammlung mit Wahlen!

Mi, 17. Februar ♦ 15.00 Uhr
Infos zum Weltgebetstagsland Kuba
 Helga Quest | Ursula Seeger

Mi, 10. Februar ♦ 18.00 Uhr!
Wir nehmen an der 1. Passionsandacht teil
 im Marienstift mit Fastensuppe.

Mi, 02. März ♦ 15.00 Uhr
Das Weltgebetstagsland Kuba, Teil II
 Helga Quest | Ursula Seeger

Mi, 24. Februar ♦ 19.00 Uhr
„Unsere Gaste ist eine Prachtkuh“
 Gudrun Koch

Fr, 04. März ♦ 14.30 Uhr!
Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Christuskirche in Todtenhausen
 „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ – Fahrgemeinschaften: Abfahrt vom ASH um 14.00 Uhr!

Fr, 04. März ♦ 14.30 Uhr!
Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Christuskirche in Todtenhausen
 „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ – Fahrgemeinschaften: Abfahrt vom ASH um 14.00 Uhr!

Mi, 16. März ♦ 15.00 Uhr
Pflege und Begleitung im Alter
 – viele Angebote aus einer Hand.
 Annemarie Thielking,
 Diakonie Stiftung Salem

Mi, 09. März ♦ 19.00 Uhr
Die Jahreslosung:
 Gott spricht: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet“, Jes. 66,13.
 Pfarrerin Esther Witte

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Ev.-Luth. St.-Marien-Kirchengemeinde Minden
Redaktion:
 Jan Amtage, Thomas Krüger, Frieder Küppers,
 Manuel Schilling (V.i.S.d.P.), Esther Witte
Anzeigen:
 Irmhild Butzer
Anschrift:
 Gemeindebüro St. Marien, Stiftstr. 2b,32427 Minden
E-Mail:
 gemeindebrief-marien-minden@gmx.de
 (Redaktion und Anzeigen)
Internet: www.marien-minden.de
Druck: Comvision, Porta Westfalica
Gestaltung: etage eins, Minden

Der Gemeindebrief St. Marien erscheint vierteljährlich und wird ehrenamtlich im Gemeindebezirk „St. Marien – Albert-Schweitzer-Haus“ verteilt. Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 31.01.2016.
 Sie können das Erscheinen des Gemeindebriefes mit Ihrer Spende unterstützen:
 Sparkasse Minden-Lübbecke
 IBAN DE24 4905 0101 0040 1179 54
 BIC WELADED1MIN
 Stichwort „Gemeindebrief“



Foto: Schilling

Das KiKiSams wird niemals müde

Es läuft und läuft und läuft. Vor bald zehn Jahren auf die Welt gekommen, lebt das KiKiSams fröhlich im Albert-Schweitzer-Haus und scheint noch nicht müde zu werden. Nach Miriam Philipps und Evi Binder ist mit Manuel Schilling der dritte Pfarrer am Start. Glücklicherweise sorgen fünf Mütter und ein Vater, die schon lange dabei sind, für Kontinuität. Und dann sind in den letzten Jahren 15 Jugendliche dazu gekommen. Sie alle zusammen organisieren immer am ersten Samstag im Monat einen „KiKiSams“. Da werden alle Kinder aus unserem Gemeindebezirk ins Albert-Schweitzer-Haus eingeladen und können dort gemeinsam Lieder singen, tolle Sachen basteln, spannenden Geschichten lauschen und viel Spaß miteinander haben. Aber nicht nur beim KiKiSams helfen die Jugendlichen ordentlich mit: Bei zahlreichen Kinderübernachtungen, die auch im Albert-Schweitzer-Haus stattfinden, sind die Jugendlichen am Start und organisieren für die Kinder viele spannende Aktivitäten. Auch bei der Freizeit der Konfirmanden, die 2016 konfirmiert werden, war ein Großteil der Mitarbeiter dabei. Das war eine Grundlage, dass die fünftägige Freizeit sehr gut geklappt hat. Zusammen mit Mit-

arbeitern der Jungen Gemeinde hat man sich erfolgreich um das Wohl der Konfirmanden gekümmert. Um wirklich zu wissen, was die Mitarbeiter über das KiKiSams und die Arbeit in der Kirchengemeinde denken, erzählt uns Rhea Knappmeyer, was ihr besonders wichtig ist: „Ich bin im KiKiSams-Team, weil ich auch schon früher als Teilnehmerin beim KiKiSams war und weil es total viel Spaß macht mit den Kindern zu basteln und zu spielen. Beim KiKiSams kann ich außerdem auch viele Freunde treffen.“

Auf die Frage, was sie am schönsten finde, antwortete Rhea: „Ich finde die KiKiSams zu den Weltgebetstagen am schönsten. Da verreisen wir mit den Kindern meist in andere Länder und lernen deren Kulturen kennen. Schön finde ich natürlich auch die KiKiNa, die Kinder-Kirchen-Nacht.“ Ob sie mit den Teilnehmerzahlen, die meistens um die 30 Kinder liegen, zufrieden ist: „Ja, momentan bin ich schon zufrieden. Natürlich schwanken die Zahlen immer, aber das letzte mal waren echt viele Kinder da. (44, die Redaktion) Es wäre super, wenn das so bleibt.“

Jacob Schilling

Unser Gemeindebrief heiß begehrt!

Auch über die Grenzen unseres Gemeindebezirks hinaus gibt es Mitmenschen, die anscheinend alles tun, um ein Exemplar unseres Gemeindebriefs zu ergattern. Bevor 200 Stück der September-Ausgabe verteilt werden konnten, schlugen Diebe die Seitenscheibe eines Pkw ein, um als erste an die Tasche mit den druckfrischen Gemeindebriefen zu kommen. Haben sie wirklich gehaut, was in der Tasche war, als sie diese entwendeten? Jedenfalls hätten wir gerne den Gesichtsausdruck gesehen, als die Diebe die Tasche öffneten.



Wo die Knolle in aller Munde ist

Der Name „Knolle – das urige Kartoffelhaus in Minden“ steht für köstliches Essen rund um die Kartoffel. In einem gemütlichen Ambiente genießen Sie persönlichen Service und herzliche Gastfreundschaft. Die reichhaltige Speisekarte bietet weit mehr als nur Kartoffelgerichte. Es werden Fleisch, Fisch, Geflügel und auch vegetarische Gerichte angeboten. Auch die kleinen Gäste kommen nicht zu kurz (spezielle Kinderkarte und nicht zu vergessen der Kinderpass)

Für alle Arten von Veranstaltungen wie Familienfeste (Konfirmation und Kommunion), Betriebsfeiern, Weihnachtsfeiern usw. (auch außer Haus) steht Ihnen das Knolle-Team mit Rat und Tat zur Seite.

Fragen Sie nach den preiswerten und individuell abgestimmten Menü- und Buffetvorschlägen.



Die Knolle
Königswall 1 - 3 - 32423 Minden
Tel.: 05 71 / 2 13 68
www.knolle-minden.de



Uwe Bredemeier
Inh. Ralf Jahn
Heizung - Solar - Bäder
Zentralheizung - Lüftungstechnik - Wasserversorgung
Öl- und Gasheizung Fußbodenheizung
Wärmepumpen-Kundendienst

Gabelsbergerstraße 27 · Minden · Tel. 0571 / 4 53 89

Forum Glaube

Ein Weg durch die Passionszeit

Die meisten von uns sind Christen seit Geburt an. Wenige sind später aus eigener Entscheidung Christen geworden. Einige befinden sich auf dem Weg zur Taufe. Jeder von uns hat seine Gründe, bei der Kirche zu bleiben, oder zu ihr zu stoßen. Jeder von uns hat seine Fragen: an Gott, an die Kirche, an sich selbst. Was sind eigentlich meine wichtigsten Glaubensüberzeugungen? Was denken andere darüber? Was sagt „die Kirche“? Worüber wollte ich schon immer mehr wissen? Diesen und ähnlichen Fragen wollen wir in der Passionszeit 2016 nachgehen. Die Passionsandachten wollen wir im kommenden Jahr in neuer Form als Gesprächsangebote gestalten. Unter dem Titel „Forum Glaube“ laden wir ein zu:

- einer gemeinsamen Mahlzeit
- einem kurzen einführenden Vortrag zu Glaubensfragen
- Gesprächsgruppen im Anschluss
- Liedern und Gebet.

Eingeladen sind alle die sich Gedanken über ihren eigenen Glauben machen und Gesprächspartner über Glaubensfragen suchen. Wenn Sie genauere Information wünschen und die die Passionszeit zur Besinnung nutzen wollen.

Die Treffen sind wechselnd im Marienstift, Stiftstraße 2b, oder Albert-Schweitzer-Haus (ASH), Brauereistraße 8.

Eine telefonische Anmeldung ist erwünscht (Gemeindebüro: 8290816, Pfr. Küppers: 23278, Pfr. Schilling: 94190776), aber auch eine spontane Teilnahme ist jederzeit möglich.

Termine

Beginn ist jeweils um 18.00 Uhr!

Aschermittwoch

10. Feb., Marienstift

Andacht zum Beginn der Passionszeit

Do, 18. Feb., Marienstift

Forum Glaube, Treffen 1

Do, 25. Feb., ASH

Forum Glaube, Treffen 2

Do, 03. März, ASH

Forum Glaube, Treffen 3

Do, 10. März, Marienstift

Forum Glaube, Treffen 4

Do, 17. März, ASH

Forum Glaube, Treffen 5

Gründonnerstag

24. März, ASH

Feierabendmahl zum Abschluss

Holzskulpturen, Objekte & Silberschmuck

Ausstellung in der Sakristei St. Marien
Fr. 27.11. – So. 29.11.15
Fr. 04.12. & So. 06.12.15
von 11.00 bis 17.00 Uhr

Prof. Klaus Haubensak Holzarten
Anke Richter Figuren
Monika Kühme Florale Werkstoffe
Waltraud Viehmann Silberschmuck

Freihandel und die Länder des Südens...

...lautet der Titel eines Vortrags, den Sven Hilbig (Brot für die Welt) am **Dienstag, 2. Februar 2016, 19.30 Uhr** im Marienstift, Stiftstraße 2b, hält. Der Eintritt ist frei – Spenden erwünscht.

Dieser Vortrag, der von der St. Marien-Kirchengemeinde unterstützt wird, ist der Beginn einer Veranstaltungsreihe des Mindener Bündnisses gegen die Freihandelskommen mit den USA und Kanada, TTIP und CETA.



Taufen

Sabine Baccaro, geb. Glowalla
Maximilian Bernhardt
Joel Niclas Bernhardt
Vincent Dean Cartal
Liam Dargel
Franziskus Heinrich Alexander Dreßler
Emilia Johanna Erhardt
Leonie Sophie Ibing
Jonas Kanz
Leonhard Koralewski
Mathilda Theresia Nerge
Carlotta Cäcilie Nerge
Tim Riedel
Mateo Garea Rodriguez
Gian-Louis Ryglewski
Amelie E. Sarach
Hannah Marleen Sarach
Emma Marianne Schelleckes
Joséphine Marie Héléne Vinke
Maximilian Karl Paul Vinke
Linarä Wicklein
Swetlana Wiebesiek, geb. Friesen



Trauungen

Stefan Brase – Sarah Brase, geb. Koch
Markus Dieth – Kristin Dieth, geb. Hilker
Christian Eiden – Lisa Eiden, geb. Kolbe
Igor Gergert – Maria Gergert, geb. Rein
Artur Krasnov – Inna Krasnov,
geb. Kalganov
Jan Arne Olm – Friederike Olm,
geb. Tschesche
Martin Nicolai Schelleckes – Lotte Anne
Schelleckes, geb. Holobar
Björn Schirrmeister – Julia Nerge
Hannes Schmidt – Stefanie Schmidt,
geb. Campioni
Andree Vinke – Christine Barel
Ingo Norbert Zaremba – Nicole Harmsen



Verstorbene

Lieselotte Ellinghaus, geb. Hachmeister, 84
Hanswolf Erler
Johannes Jan Jürrens Feikes, 80
Hanna Gumtzt, 85
Ella Holthöfer, geb. Krüger, 94
Uwe Kohlhoff
Eva Lietz, 83
Willfried Meinhardt, 79
Herta Meyer, geb. Löffler, 94
Volker Ruhe, 49
Lieselotte Sander, 96
Lisa Scheidemann, 94
Elsbeth Schier, geb. Martens, 92
Wilhelm Schnelle, 92
Reinhard Schnitker, 77
Erwin Schweda, 82
Helmut Wehling, 76
Jutta Wolf, geb. Guder, 88

Dach-Steiger ^{GmbH}

Meisterbetrieb für
Ziegel- und Schieferdächer

Wallfahrtsteich 18
32425 Minden
Telefon 0571/4 53 74

Bücherwurm



Alte Kirchstr. 21 · 32423 Minden
Tel. 05 71. 2 35 77
Fax 05 71. 2 65 98
buecherwurm-minden@gmx.de

Mo-Fr 9.00 - 14.00 u. 15.00 - 18.00 Uhr
Mi 9.00 - 14.00 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Wir besorgen Ihre/Eure Bücher
(auch Schulbücher) fast alle innerhalb
von 15 bis 24 Stunden.



Christina Wollenweber
STEUERBERATUNG

- Einkommensgrundlagenberingung
- Einkommensberingung
- Lohnberechnungen
- Erstellung von Jahresrechnungen
- Steuererklärungen aller Art
- Sozialliche und betriebswirtschaftliche Beratung

Christina Wollenweber
Steuerberaterin
Talerweg 18
32425 Minden

Tel.: 0571 . 95 19 31 70
Fax: 0571 . 95 19 31 71
info@stb-wollenweber.de
www.stb-wollenweber.de

ANNO

Die besondere Kneipe

Hufschmiede 27 ~ Minden ~ 3883636

Der Treffpunkt zum
Klönen - Knobeln - Fußball schauen.
Direkt am Fuße der Marienkirche.

LINA TÖRNER GmbH
Bestattungstradition seit 1818
Klobedanz und Krögermeier
Königstraße 76 • 32427 Minden
Stiftsallee 48a • 32425 Minden

Tel.: (05 71) 2 64 34

Wir beraten Sie gerne!

Bestattungen auf allen Friedhöfen • Erd-, Feuer-, Anonym-,
Natur-, Urnen-Seebestattungen • Überführungen im In- und Ausland
• Umbettungen • Sämtliche Formalitäten • Trauerdruck • Eigene
Trauerhalle für Trauerfeiern bis 50 Personen • Bestattungsvorsorge
• Vermittlung von Sterbegeldversicherungen und Treuhandverträgen



Marien-Apotheke

+ DAS GESUNDHEITZENTRUM +

Apotheker Lars Nellißen
Scharn 19-21 · 32423 Minden
Tel: 05 71/82 81 30 · Fax 05 71/8 28 13 19
Angeschlossen im Haus:
Kosmetik-Institut

HENDRIK REDEKER

- Innenausbau
- Fenster- und
Türenreparatur
- Kleinstarbeiten
- Denkmalpflege

Kutenhauser Dorfstr. 10
32425 Minden
Tel. 0571-82945881
Mobil 0176-61591647
office@bautischlerei-redeker.de
www.bautischlerei-redeker.de



Sternenkind

Gutes Spielzeug seit über 25 Jahren



Kampstr. 25
32423 Minden
Tel. 0571-28575
sternenkind@telecs-web.de
www.sternenkind-minden.de

MARIENSTIFT

SENIOREN

Mariienstübchen

2 x monatlich Di., 15.00 Uhr

Info: Schwester Marita Schaller, Tel. 47743

BESUCHSDIENSTKREIS

Nach Absprache

Info: Esther Witte, Tel. 0157. 36844741,
und Frieder Küppers, Tel. 23278

KINDERGOTTESDIENST-HELFERKREIS

Info: Esther Witte, 0157. 36844741

JUGENDLICHE

Junge Gemeinde

Treffen Fr., 19.00 Uhr, Marienstift

Info: Tel. 39229960

info@junge-gemeinde-minden.de

Konfi-Vorbereitungs-Kreis

Mo., Pfarrhaus 17.00 Uhr

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278,

und Esther Witte, Tel. 0157. 36844741

MORGENGEBET

Mo.-Fr. 7.30 Uhr Sakristei

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

KIRCHENMUSIK

Kirchenmusikgruppen

treffen sich im Marienstift

Chorschule St. Marien

Marienspatzen (bis 3. Kl.) Mi. 15.15 Uhr

Kinderkantorei (4. - 6. Kl.) Mo. 16.30 Uhr

Jugendkantorei (ab 7. Kl.) Mo. 17.45 Uhr

Kantorei

Do. 20.00 Uhr

Chörchen 1x monatlich Fr. 19.30 Uhr

Posaunenchor

Mi. 19.30 Uhr

Info: Lothar Euen, Tel. 57401

Kindertrommeln

Fr. 15.00 Uhr

Info: U. Pacewitsch, Tel. 05703. 517552

PARTNERSCHAFT

AK Partnerschaft mit Mtae

Treffen alle 2 Monate

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

GRÜNE HAND

Pflege der Außenanlagen

Treffen nach Absprache, Tel. 23278

ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

FRAUENHILFE

Nachmittagskreis

1. + 3. Mi. im Monat, 15.00 Uhr

Info: Renate Osterhage, Tel. 41817,

und Inge Groschupp, Tel. 24532

Abendkreis

2. + 4. Mi. im Monat, 19.00 Uhr,

Info: Ulrike Petermann, Tel. 47183 und

Christa Zoerb, Tel. 63200

BESUCHSKREIS

Alle 6 Wochen nach Vereinbarung,

Info: Esther Witte, Tel. 0157. 36844741,

und Manuel Schilling, Tel. 94190776

ANGEBOTE FÜR ÄLTERE

Kochen für Alleinstehende + Verwitwete

Kontakt: Frau Winterberg, Tel. 3986393

Montagstreff

2. + 4. Mo. im Monat, 15.00 - 17.00 Uhr

Ltg.: Brigitte Kißing, Tel. 40096

Fröhliches Singen

2. + 4. Do. im Monat, 10.00 Uhr

Ltg.: Frau Dr. Lohmann, Tel. 48729

Seniorengymnastik mit Tanz

Mo. 9.30 - 10.30 Uhr

Ltg.: D. Riechmann, Tel. 46282

KINDERKIRCHE KiKiSams

für Kinder von 4 - 11 Jahren

Info: Manuel Schilling, Tel. 94190776

KRABELGRUPPE

Info: Manuel Schilling, Tel. 94190776

PFADFINDER

Kinder (8 bis 11 Jahre)

Fr. 16.00 - 17.30 Uhr

Pfadfinder (12 bis 14 Jahre)

Mi. 18.00 - 19.30 Uhr

Jugendliche (ab 15 Jahre)

Fr. 17.30 - 19.00 Uhr

Info: Uwe Heimberg, Tel. 85840,

heimbergs@teleos-web.de

FLÖTENKREIS

Info: D. Exler, ash-floeten@gmx.de

KAMMERCHOR

Mi. 19.45 - 22.00 Uhr (Voranmeldung

erwünscht!) Info: Justus Barleben

justusbarleben@gmail.com

TANZKREIS

Info: Ute Heine, Tel. 61117

IMMANUEL FELLOWSHIP

14tägig Sonntagnachmittag

Info: Heinrich Töws, Tel. 3883680

ADRESSEN

PASTOREN

Dr. Manuel Schilling (ASH)

Karolingerring 53

Tel. 94190776

Frieder Küppers (Marienkirche)

Marienkirchplatz 3

Tel. 23278

Esther Witte

Tel. 0157. 36844741

Herbert Wiesner

Friedrich-Schlüter-Weg 5

Tel. 23603

PRESBYTER/INNEN

Jan Amtage, Andreas Baum, Doris Blank,

Beate Christoph, Dr. Ines Hacker, Isolde

Hille-Kügler, Christine Kahl, Rainer

Lodemann, Christiane Neumann (Kontakt-

daten über das Gemeindebüro, Tel.

29695)

KIRCHENMUSIK

Anna Somogyi

Tel. 3884452

kirchenmusik.stmarien@gmx.de

KÜSTERINNEN

Edeltraud-Hilde Baier (ASH)

Tel. 45980

Gabi Frenzel (St. Marienkirche)

Tel. 29655

DIAKONIESTATION

Tel. 0800. 7738579

TELEFONSELSORGE

Tel. 0800. 1110111

Tel. 0800. 1110222

HOSPIZKREIS

Tel. 888040

Helmut Dörmann (Geschäftsführer)

KINDERGÄRTEN

Rappelkiste am ASH

Eva Maria Kollmetz, Tel. 47970

Kindergarten Goebenstraße

Gaby Fleary, Tel. 38847540

GEMEINDEBÜRO

Stiftstraße 2b, 32427 Minden

Tel. 29695, Fax: 840437

stmarienminden.ga@gmx.de

ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

Brauereistraße 8, 32425 Minden

Tel. 45980

Büro Stiftstraße 2 b, Tel. 8290819

vom 18. bis zum 20. Dezember

Weihnachtsmarkt

auf dem Marienkirchplatz

Mit Livemusik!

Termine:

- * Freitag, 18. 12 ab 15:00 Uhr
- * Samstag, 19. 12 ab 12.:00 Uhr
- * Sonntag 4. Advent ab 11:00 Uhr,
bis nach dem Quemphas-Singen

Aktionen:

- * Glühwein und Punsch
- * Grünkohl, Crêpes, Grill
- * Maronen und St. MarienWein
- * Schminken für Kinder
- * Kekse backen
- * Weihnachtsbasar